

Geschäfts- und Ladengebäude der Möbelgenossenschaft Basel : 1956/57, Architekt Hans Fischli BSA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 7: **Geschäfts- und Ladenbauten**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-35057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

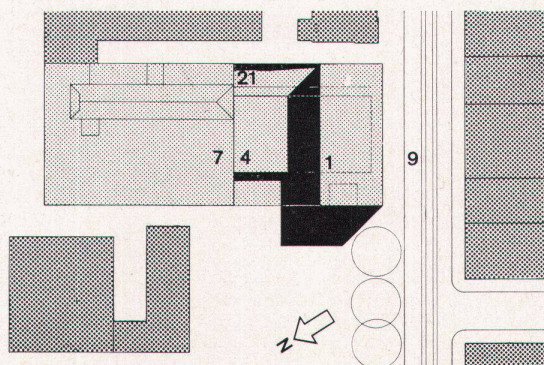
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäfts- und Ladengebäude der Möbelgenossenschaft Basel

1956/57, Architekt: Hans Fischli BSA, Zürich
Mitarbeiter: Fredi Eichholzer, Architekt,
und Edi Franz SWB, Architekt



1



2

- 1 Bürogebäude
- 4 Ladenpavillon
- 7 Altbau
- 9 Gundeldingerstraße
- 21 Autorampe

An der Güterstraße 133 in Basel steht das Lagergebäude der Möbelgenossenschaft Basel. Ein altes Wohnhaus, in dem sich die Büros der Bauherrschaft befanden, wurde abgebrochen, um einem neuen Geschäftshaus mit möglichst großer Ladenfläche, Ausstellungsraum und den Büros der zentralen Verwaltung sowie vermietbaren Etagen Platz zu machen.

Der frei gewordene fast quadratische Bauplatz drängte die Querstellung des Neubaus zur lärmigen Schlucht der Güterstraße auf, was sich auch in der Orientierung positiv ausgewirkt hätte, aber an den bestehenden baugesetzlichen Bestimmungen scheiterte.

Angeregt durch das Bauprogramm, entschloß man sich, die Anlage in zwei senkrecht zueinander stehenden Baukuben unterzubringen: das eigentliche Geschäftshaus längs zur Straße mit freiem Erdgeschoß und vier Obergeschossen und der bis unter das Geschäftshaus reichende erdgeschossige Ladenpavillon, der mit einer Schmalseite an das bestehende Lagergebäude anschließt.

Die gegebene Länge des Bürohauses bildete das Basismaß des für diesen Bau entwickelten Proportionssystems, das die Verhältnisse bis zu den Details festlegte.

Die vorgesehene Ausführung der Bauten in Stahl mußte wegen der immer noch geltenden feuerpolizeilichen Vorschriften und der daraus resultierenden Unwirtschaftlichkeit fallengelassen werden. Die Vergleichskalkulation zeigte die Wirtschaftlichkeit einer Betonkonstruktion, so daß lediglich der eingeschossige Ladenpavillon, der über der das ganze Terrain ausfüllenden Autoeinstellhalle steht, in Stahl ausgeführt wurde.

Ingenieur W. Jauslin (Gruner + Jauslin, Muttens) führte die statischen Berechnungen durch. In einem selten guten Einvernehmen übernahm er die architektonische Konzeption. Die einfache und konsequent durchgeführte Disposition führte wohl zu den tiefsten Rohbaukosten, die für ähnliche Bauten bekannt sind.

Konstruktion und Ausbau

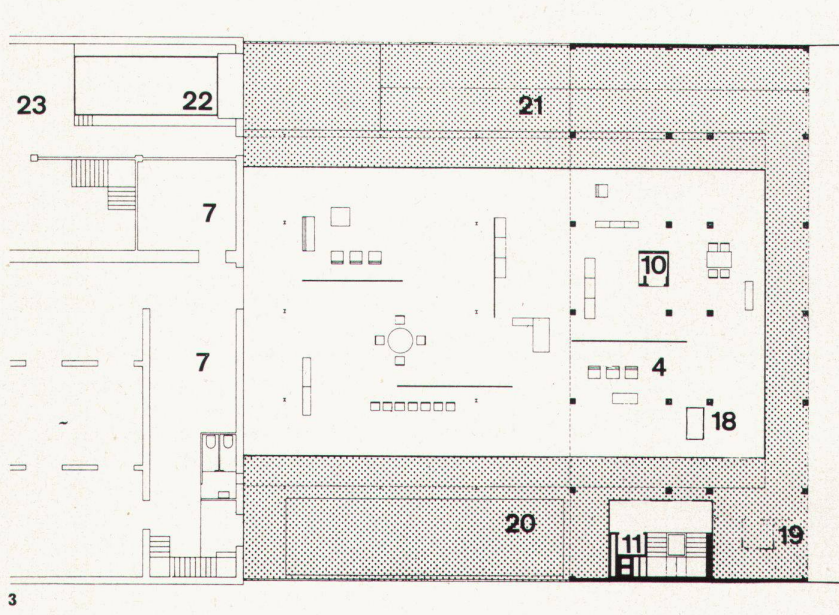
Bürotrakt: Vor das Betonskelett mit Massivdecken wurde ein Montagegerippe aus AP-Profilen gehängt, das die großen Fassadenelemente in Aluminium mit Verbundglasfüllungen trägt.

Die Brüstungs- und Sturzfelder erhielten zur Diffusierung der Sonnenstrahlen innen ein Rasterglas. Die natureloxierten Fensterrahmen und die differenzierten Maße der schwarz eloxierten Tragprofilabdeckungen sowie das Durchscheinen des Betonskelettes lassen das Spiel der Proportionen vom Rohbau bis zur fertigen Fassade übereinander zur Wirkung kommen. In den großen, glatten Glasfassaden spiegeln mit geringen Farbnuancen zwischen den Sicht-Brüstungs- und Sturzfeldern die Licht- und Farbwerte des Luftraumes.

Mit derselben Konsequenz, die willkürliche Maße ausschaltete, wurde am Bau neben den Materialien Glas und Aluminium alles, was zum Skelett gehört, weiß gestrichen, alle Füllungsrahmen (Schlosserarbeit) dagegen schwarz.

Das Gebäude besitzt eine Deckenstrahlungsheizung, die Decke über dem Luftraum eine Bodenheizung und entlang den Glasfassaden je zwei Heizschlangen zur Verhinderung von Kondenswasserbildung.

Die Räume gegen die Straße erhielten Lamellenstoren über die ganze Raumhöhe, die hofseitigen Büros gleiche Storen bis zur Höhe des Aussichtsstreifens. Alle Etagen sind mit einem speziell unigrau eingefärbten Linol belegt. Die meisten Zwischenwände sind aus verschiebbaren Wandelementen hergestellt.

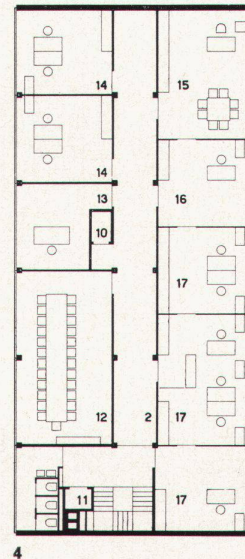


1 Nachtaufnahme der Straßenfassade mit Lichtmast
Prise de vue nocturne de la face donnant sur la rue, avec mât lumineux
Streetside elevation with illumination pole by night

2 Situation 1 : 1500
Plan de situation
Site plan

3 Erdgeschoß 1 : 400
Rez-de-chaussée
Groundfloor

8



4 Bürogeschoß 1 : 400
Etage des bureaux
Office floor

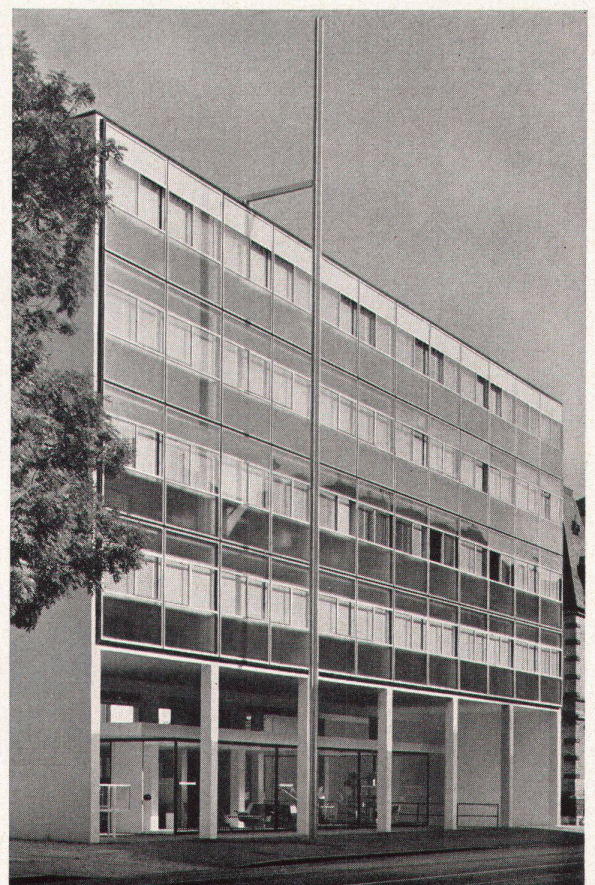
5 Querschnitt 1 : 400
Coupe
Cross-section

6 Ladenpavillon und Nordfassade
Pavillon de vente et face nord
North elevation and pavilion, in which the actual shop is located

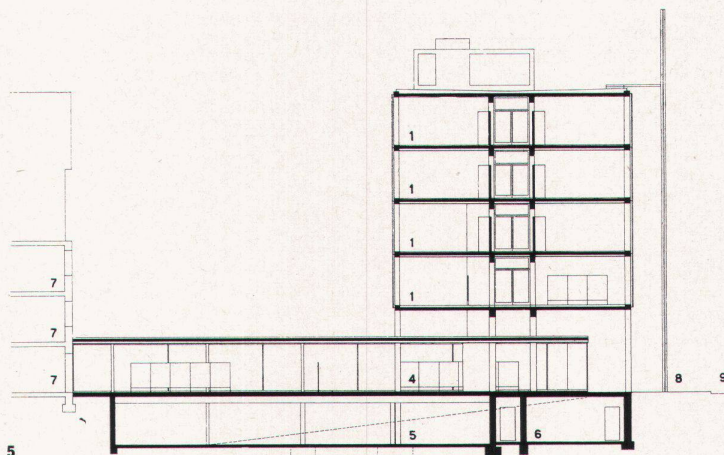
- 1 Büros
- 2 Verwaltung MGB, mit internem Lift zum Ausstellungsgeschoß und zum Ladenpavillon
- 3 Ausstellungsgeschoß
- 4 Ladenpavillon
- 5 Autoeinstellhalle
- 6 Archivräume (Luftschutz)
- 7 Ausstellung und Lager
- 8 Lichtmast
- 9 Güterstraße
- 10 Interner Lift
- 11 Hauptlift
- 12 Sitzungszimmer
- 13 Innenarchitekten
- 14 Verkäufer
- 15 Geschäftsleitung
- 16 Sekretariat
- 17 Zentralbuchhaltung
- 18 Empfang
- 19 Vitrine
- 20 Gartenhof
- 21 Abfahrtsrampe
- 22 Hebebühne
- 23 Spedition



6



7



7
Straßenfront
Face donnant sur la rue
Streetside elevation

8
Detailschnitt durch Fassade 1 : 50
Coupe détaillée de la façade
Cross-section of elevation detail

9
Blick in den Ausstellungsraum
Salle d'exposition
Exhibition room

Legende zu 8
1 Isolation
2 Anticorodalabdeckung
3 Fassaden-Trag-
konstruktion AP 10
4 Polyverbel-Doppelt,
außen Maschinenglas,
innen Rasterglas 33
5 Polyverbel, zweimal
Maschinenglas
6 Heizröhren
7 PVC-Schwitzwasser-
rinne
8 Anticorodalfenster
9 Bodenheizung
10 Deckenheizungen
11 Betonskelett
12 Lamellenstoren

Ladenpavillon

Das Dach der Stahlkonstruktion wurde mit 4,80 Meter langen Porenbeton-Dachplatten ausgefacht. Darunter hängt eine Gipsdecke mit einer Deckenstrahlungsheizung. Der Pavillon ist ringsum verglast und ergibt mit 470 m² Bodenfläche ein respektables «Schaufenster».

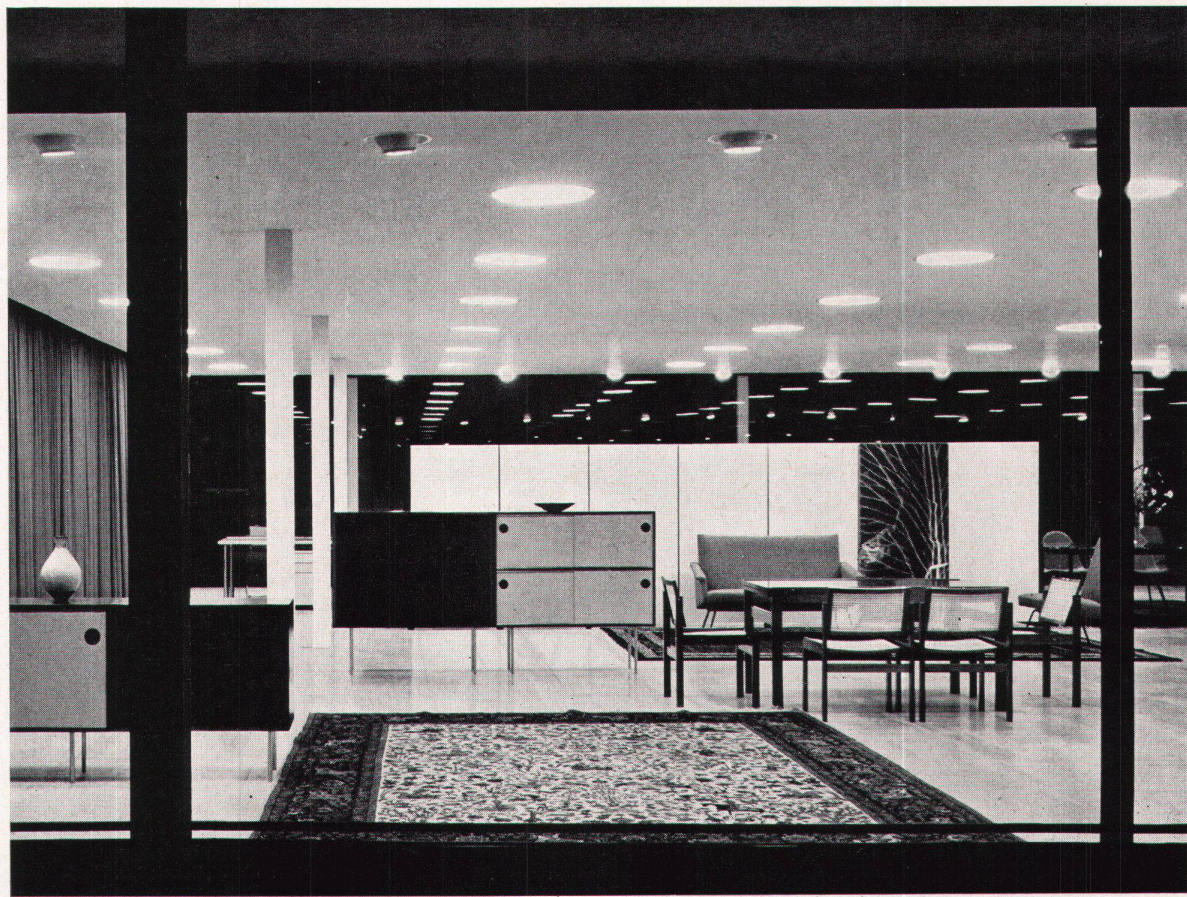
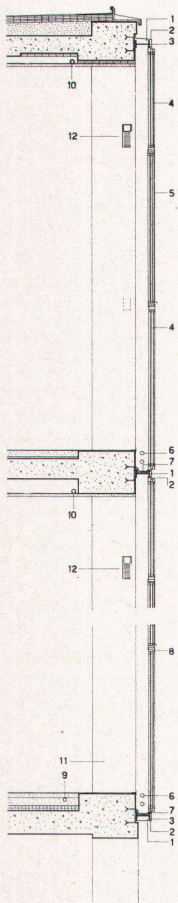
Zwei Heizschlangen entlang der Verglasung zeigten auch hier bereits im ersten Betriebswinter ein gutes Resultat. Die Mischung von Circline-Deckenleuchten mit längs der Verglasung angeordneten Spots läßt den Travertinboden, in seiner Platten-
teilung mit der Stahlkonstruktion und der Beleuchtung übereinstimmend, auch bei Nacht in seiner natürlichen Farbe wirken.

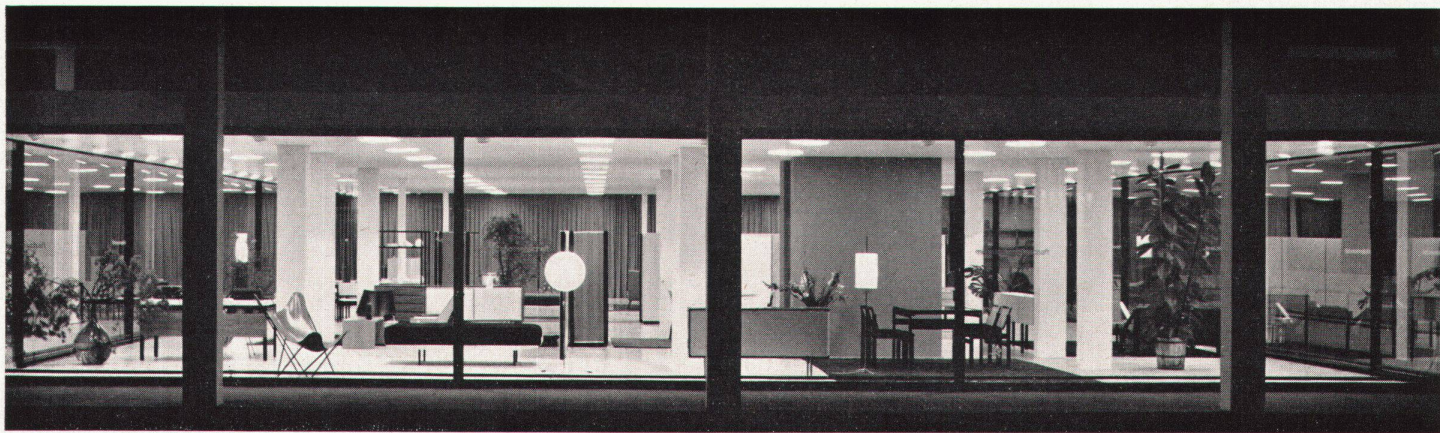
Um im Raum jeweils eine bestimmte Ordnung zu gewährleisten, wurden niedrige Zwischenwände fest versetzt, welche ihrerseits dieselben Grundproportionen übernehmen, wie sie das moderne Möbelprogramm der Möbelgenossenschaft aufweist. Unter dem festgebauten Empfangstisch sowie im Bereich des Ganzglaseinganges erwärmen Bodenregister die Travertinplatten.

Reklame

An Stelle einer Großanschrift am Gebäude wurde ein aus vier Aluminiumwinkeln verleimter, ohne jede Schraube oder Niete verbundener, 21,60 Meter hoher Lichtmast soweit wie möglich in den Straßenraum gestellt. Von weither erkennt man den Standort des Ladens. Die Firma ist in diskreter Schrift auf Augenhöhe am Schaufenster bezeichnet.

Kubikinhalt nach SIA: 11 703 Kubikmeter. Kubikmeterpreis nach SIA: Fr. 109.-.

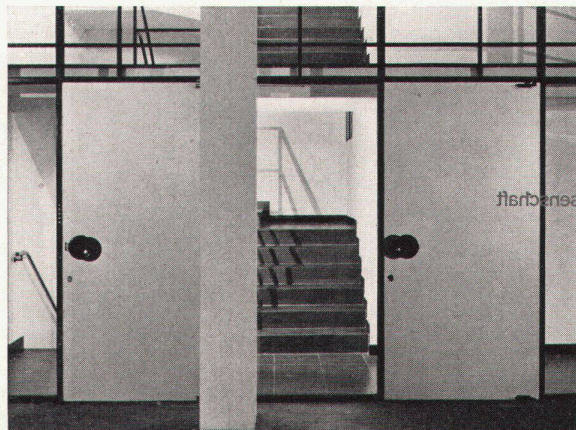




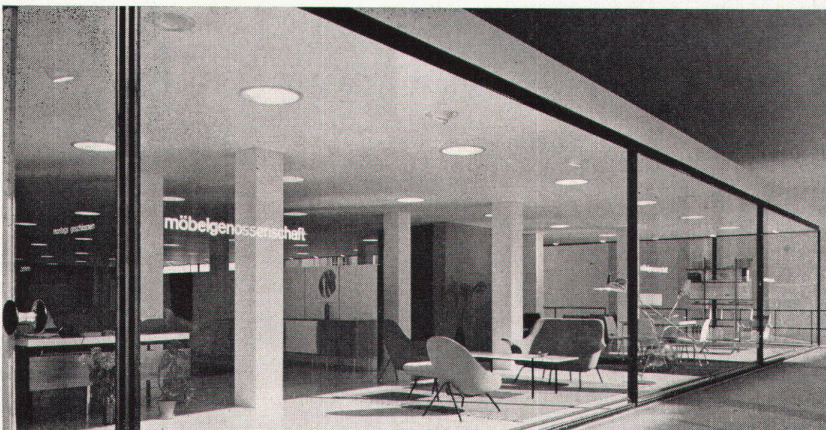
10

10
Straßenfront des Ladenpavillons
Face donnant sur la rue du pavillon de vente
Streetside face of shop pavilion

11 + 14
Wechselnde Ausstellungen im Ladenpavillon
Expositions temporaires dans le pavillon de vente
Changing exhibitions in the shop pavilion



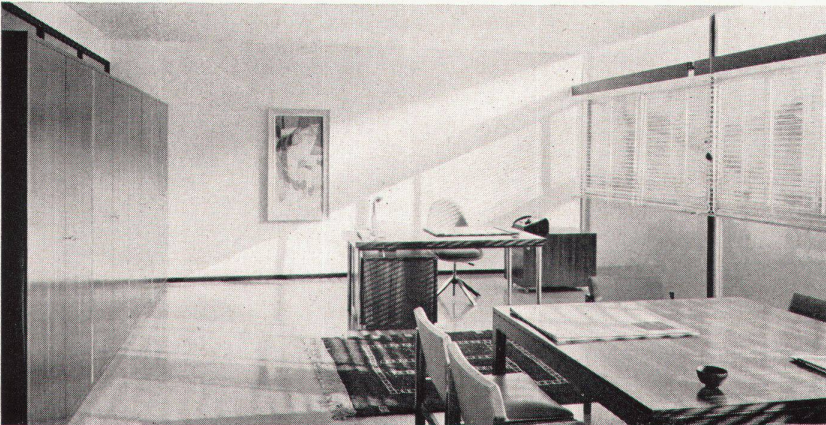
13



11



14



12

12
Büro
Bureau
Office

13
Treppenhaus mit Ausgang zu den Büros
Escalier conduisant aux bureaux
Staircase with access to the offices

Photos: 1 VSK, Basel; 6, 9, 10, 13, 14 Moeschlin + Baur, Basel; 7, 11, 12
Alexander von Steiger, Zürich